

## Kulturkreis – Jahresbericht 2022

Corona bestimmte in der ersten Jahreshälfte noch weitgehend das Veranstaltungsgeschehen, insbesondere waren unsere geplanten Besuche im Staatstheater mit kurzfristigen Absagen und in der Folge von Termin- und Kartenengpässen betroffen.

Frau Böhm ist es mit großem Engagement gelungen, zu den Ballett-Aufführungen „Mayerling“ (geplant 31. Januar) für den 17. Juli und ebenso zu „Der Widerspenstigen Zähmung“ durch Verteilung auf zwei Termine (22. Mai und 5. Juni) einen Großteil der Kartenwünsche zu erfüllen. Es hat sich gelohnt, beide Inszenierungen beeindruckten als Handlungsballette die Teilnehmer zutiefst! Die ungewöhnliche Neuinszenierung von Wagners Oper „Die Walküre“, durch unterschiedliche Regieteams für jeden Akt, fesselte nicht zuletzt durch klangvolle Orchestermusik und überzeugende Gesangssolisten. Die Besucher am 23. April genossen auch mit „3G Auflagen“ einen bewegenden Opernabend.

„Eigene“ Veranstaltungen konnten wir unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Auflagen wie geplant durchführen:

Die erste Veranstaltung war ein Kleinkunstabend am 26. März im Bürgersaal des Rathauses. Unter dem Titel „Einfach Weill! Ein biographisches Konzert“ präsentierten Regina Greis (Sopran) und Klaus Hügl (Klavier) das außergewöhnliche Leben Kurt Weills und seiner Partnerin und immermalwieder Ehefrau, Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin Lotte Lenja. Es war ein rundum vergnüglicher Abend mit viel Applaus und Zugabe!

An gleichem Ort folgte mit „Timo Brunke & Band“ am 21. Mai ein musikalisch untermalter Literaturabend unter der Aufforderung „Feiert Hölderlin!“. Der Wortkünstler Timo Brunke feierte den Dichter gemeinsam mit Andreas Krennerich an den Saxofonen und Boris Kischkat an der Gitarre als Meister der vitalen Durchdringung von Freud und Leid. Die Zuhörer wurden durch diese Vortragskunst in Hölderlins Leben und Gedankenwelt hineingezogen.

Kloster- und Industriekultur im Schwarzwald waren das Ziel unseres Tagesausflugs am 25. Juni nach Alpirsbach und Schramberg. Geplant und geleitet von Dr. Gerhard Betsch und Susanne Kittelberger gab es nach der Klosterbesichtigung ein ganz besonderes Erlebnis: Eine umfassende Führung der Organistin über die einzigartige "fahrbare Orgel" in der Klosterkirche entpuppte sich als ein virtuoseres Orgelkonzert, was die Teilnehmer aus nächster Nähe mit Augen und Ohren genießen konnten. Nach dem Mittagessen folgte beim Besuch des Junghans Terrassenbau-Museums eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Uhrenfertigung im Schwarzwald. Die Uhrensammlung umfasste auch ausgefallene Musikspielautomaten.

Für Kunstinteressierte folgte am 9. Juli der Besuch im SCHAUWERK Sindelfingen, wo eine umfangreiche Retrospektive des Malers Ben Willikens (geb. 1939) zu sehen war. Der Künstler zählt zu den wichtigsten Protagonisten der deutschen Gegenwartskunst und ist vor allem bekannt für seine großformatigen Grisaille-Bilder von fiktiven Räumen, für die die Architektur des Museums wie geschaffen ist. Eine beeindruckende Ausstellung, auch dank der exzellenten Führung durch die Kunsthistorikerin Frau Christine Klenk!

Am 17. September konnten wir endlich das schon 2020 geplante Kammerkonzert des Duo d'Arányi mit Eszter Kruchió (Violine) und Rose Chen (Klavier) nachholen. Das Konzert, u.a. mit Sonaten von Beethoven und Schumann, war im gut besetzten Bürgersaal ein musikalisch überzeugender Auftritt von beiden. Eine Besonderheit an diesem Abend war, dass Eszter Kruchió zusammen mit dem „CHAOS Quartett“ eine Woche zuvor den 3. Preis im internationalen ARD Musikwettbewerb in München gewonnen hatte. Wir gratulieren ihr und dem Quartett an dieser Stelle ganz herzlich!

Der für den 8. Oktober vorgesehene Liederabend „ZWIEGESPRÄCHE“ mit den Schwestern Judith und Felicitas Erb und der Pianistin Doriana Tchakarova musste leider wegen Terminkonflikten auf 2023 verschoben werden. Erfreulicherweise konnten wir zu diesem Termin spontan den Pianisten Klaus Hügl, diesmal mit der Sopranistin Sophia Brickwell für einen Chanson Abend „Fascinating Rhythm“ gewinnen. Die beiden Musiker präsentierten in dieser Hommage an die 1920er und 1930er Jahre Songs amerikanischer Komponisten und teils vergessene Perlen der Berliner Kabarett- und Theaterszene. Das zahlreiche Publikum war begeistert und es gab mehrere Zugaben.

"Kurzgeschichten live vertont": unter diesem Titel führte der Sprechkünstler Philipp Falser die Besucher durch ein Programm mit spannenden Gedankenansätzen, lustigen Geschichten und emotionalen Momenten, begleitet durch musikalische Akzente der Cellistin Sophie Scheungraber. Ein Abend zum Denken, inspirieren lassen, Eintauchen oder einfach nur zum Lauschen, mit Textausschnitten u.a. von Wolf Wondratschek, Franz Hohler, Ferdinand von Schirach. Es gab langanhaltenden Applaus und eine Zugabe.

Den Abschluss in diesem Jahr bildete am 13. November die Veranstaltung in der Martinskirche mit Sophie Nickel (Photographie) und Paul Nickel (Orgel und Orgelimprovisation). Unter dem Titel „[Un]berührt - Positionsbestimmungen durch Linse und Orgel“ hörten wir neben Werken aus dem klassischen Orgelrepertoire in diesem Konzert Orgelimprovisationen zu Photographien, die auf Großleinwand projiziert wurden. Im Rahmen einer Ausstellung der Bilder konnten interessierte Besucher im Anschluss an das Konzert in Gesprächen mit der Photographin und dem Organisten Näheres zu diesem kunstübergreifenden Abend erfahren. Die Ausstellung war noch bis zum 23. November in der Martinskirche zu sehen.

Der Kulturkreis möchte sich bei allen Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt den vielen Besuchern für das gezeigte Interesse und die Rückmeldungen zu dem Programmangebot. Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit für 2022 und hoffen, Sie auch im nächsten Jahr bei unseren Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.